



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2015/0599

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-kr

Dezernat/Fachbereich/AZ

21.08.15

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	31.08.2015	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Absperrung Stichstraßen „Zur Alten Brauerei“, während des Karnevalsumzuges

- Bürgerantrag vom 14.07.15
- Stellungnahme vom 17.08.15

36-47-17-bre
Doris Bremer
☎ 3660

17.08.2015

01

- über Herrn Beigeordneten Märtens gez. Märtens
- über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn gez. Buchhorn

Absperrung der Stichstraßen „Zur Alten Brauerei“ während des Karnevalsumzuges

- Bürgerantrag vom 21.07.15**
- Nr. 2015/0599**
- Stellungnahme**

Die Petenten beantragen die Sperrung der Stichstraßen „Zur Alten Brauerei“ während des Karnevalsumzuges in Hitdorf. Hintergrund für diese Beantragung ist, dass die Straße „Zur Alten Brauerei“ vermehrt als öffentliche Toilette genutzt wird.

Leider sind diese Vorfälle nicht nur in der Anliegerstraße „Zur Alten Brauerei“ zu verzeichnen, sondern werden immer wieder in allen Nebenstraßen und Stichwegen entlang der Karnevalzüge festgestellt.

Grundsätzlich werden die Sperrmaßnahmen entlang der Karnevalszüge individuell im Rahmen der Sicherheitskonzepte auf die einzelnen Karnevalszüge zum Schutz der Teilnehmer, Besucher und Anwohner angepasst. Die erforderlichen Sperrmaßnahmen werden in jedem Jahr im Vorfeld stets intensiv und gewissenhaft mit Vertretern der Polizei, der Feuerwehr, den Rettungsdiensten und den Veranstaltern in Sicht auf die gewonnen Erkenntnissen des Vorjahres abgestimmt.

Die Verwaltung und die Polizeiinspektion Köln / Leverkusen setzen aus den o. g. Gründen an allen Karnevalszügen und bei Großveranstaltungen im Stadtgebiet Leverkusen verstärkt Personal ein, um bei der Feststellung von o. g. Vergehen entsprechende Maßnahmen einzuleiten oder ggf. Bußgelder zu erteilen.

Aufgrund der bekannten Problematik wurden vor einigen Jahren versuchsweise mobile Toiletten in einigen Nebenstraßen entlang des Zugweges in Leverkusen Hitdorf aufgestellt. Leider wurden die Toiletten von den Besuchern des Karnevalsumzuges kaum genutzt und führten auch nicht zur Reduzierung der o. g. Vorfälle. Daher wurde aus Kostengründen für den Veranstalter von einer Fortführung der Maßnahme dauerhaft abgesehen.

Aus hiesiger Sicht führt der Vorschlag der Petenten an den beiden Stichwegen Absperrgitter aufzustellen erfahrungsgemäß leider nicht zum gewünschten Erfolg. Sperrgitter ohne Ordnerpersonal werden dann einfach weggeschoben oder überklettert. Auch der Einsatz von Sperrgittern mit Ordnerpersonal ist kritisch zu sehen, da das Ordnerperso-

nal hinsichtlich der Zutrittsberechtigung zu den Wohnhäusern (z. B. Besucher der Anwohner) keine Kontrollen durchführen kann bzw. darf. Zu den o. g. Argumenten kommt hinzu, dass die Technischen Betriebe Leverkusen, die das gesamte Sperrmaterial inkl. der erforderlichen 100 Absperrgitter im Rahmen des Sicherheitskonzeptes am Karnevalszug Hitdorf bereitstellen, keine weiteren Absperrgitter zur Erprobung der o. g. Maßnahme vorrätig haben. Zudem muss auch damit gerechnet werden, dass sich andere Anwohner aus weiteren Nebenstraßen entlang des Zugweges mit der gleichen Problematik an die Stadtverwaltung Leverkusen wenden werden. Den dann erforderlichen hohen Einsatz von Material und Ordnerpersonal kann die Verwaltung nicht leisten.

gez. Laufs